



dieses Projekt wird unterstützt durch **kulturstiftung des kantons thurgau** **MIGROS kulturprozent**

Gewalt

28 Kunstschaffende äussern sich anlässlich des 1. interdisziplinären Kunst- und Kulturexperiment «Tatort Komturei» zum Thema «Gewalt».

«Tatort Komturei» ist der Versuch, die Menschen an und um diesen Ort mit der Geschichte der Komturei Tobel zu versöhnen. Die Kunstschaffenden übernehmen dabei eine Brückenfunktion, in dem sie vorgefundene Spuren und Geschichten der Vergangenheit in ihre Sprache übersetzen. Sie regen damit zu neuen Denk- und Sichtweisen an, die alte Konflikte überwinden, den Weg für frische Lösungen frei machen und eine unverstellte Sicht auf die überregionale Einzigartigkeit dieser Anlage ermöglichen.

Mit jährlich wechselnden Themen will «Tatort Komturei» in den nächsten fünf Jahren auf dem Areal der Komturei ein interdisziplinäres Kunst- und Kulturexperiment etablieren. Die Komturei ist ein historisch reicher und zugleich polarisierender Ort, der nach Auseinandersetzung und Aufarbeitung verlangt. Dieser Herausforderung stellen sich engagierte Kunstschaffende, in dem sie sich mit professioneller und zeitgemässer Kulturarbeit an dieser Schnittstelle zwischen Geschichte und Zukunft bewegen.

Das aktuelle Thema «Gewalt» ist kein Zufall. Durch die ganze Geschichte der Komturei, bis hin zur Gegenwart, wurden viele kleine und grosse Konflikte ausgetragen. Selbst ihre Gründung (1228) geht auf einen Streit zurück, auf den überlieferten Brudermord im Haus Toggenburg. Deshalb hängen in der Kirche von Tobel untypischerweise seit Jahrhunderten drei «Ewiglichter» statt einem – je ein zusätzliches für die beiden Brüder. Gewalt bestimmte auch die Zeit zwischen 1811 und 1973, in der die Komturei Thurgauer Staatsgefängnis war. 1980 wurden im früheren Zellentrakt die Gefängnisszenen zum Film «Das Boot ist voll» gedreht.

«Tatort Komturei» will die Ohnmacht gegenüber der allgegenwärtigen Gewalt in Geschichte und aktueller Zeit in einen produktiven, gestalterischen Prozess überführen. Die ehemaligen Gefängniszellen und andere Räume der Komturei Tobel werden darum im Juli von den Akteuren zu Kunstzellen umgenutzt. Die Arbeiten aus diesen Prozessen, entstanden auch unter Einbezug der Öffentlichkeit, werden schliesslich im Rahmen der Vernissage präsentiert und bleiben danach zwei Wochen als Ausstellung zugänglich.

PROGRAMM

Freitag 10. Juli, 20³⁰ Uhr Eröffnung des 1. interdisziplinären Kunst- und Kulturexperimentes «Tatort Komturei»
Dialog zwischen Hackbrett (Töbi Tobler) und Sprache (Markus Moor) in der Besenbeiz der Komturei, Eintritt CHF 15.–

Sonntag 12. Juli
10⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr «Spurensuche» Experimentelles Gestalten mit einfachen Drucktechniken wie Frottage, Collage und Schnur. Ein Workshop von und mit Rita Landolt, Künstlerin und Gestaltungspädagogin.
Infos auf www.komturei.ch dann Events und dort «Tatort Komturei»

Mittwoch 15. Juli, 20⁰⁰ Uhr Mathias Gnädinger liest einen Bericht seines Vaters Fritz Gnädinger vor, welcher die Geschehnisse in und um Ramsen im Jahre 1938 beschreibt. Danach wird der Film «Das Boot ist voll» gezeigt, in dem Mathias Gnädinger den Wirt Franz Flückiger spielt.
Eintritt CHF 15.–

Sonntag 19. Juli, 10⁰⁰ Uhr Vernissage/Apéro in der Besenbeiz der Komturei
11⁰⁰ Uhr Performance im Gewölbekeller mit Mark J. Huber, Michael Bucher (Gitarre) und Renato Müller (Livevideo).
Danach ein Rundgang durch die Ausstellung.

Montag 20. Juli bis
Donnerstag 30. Juli Ausstellung täglich geöffnet von 16⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

Freitag 31. Juli, 18⁰⁰ Uhr Finissage in der Besenbeiz der Komturei
19⁰⁰ Uhr Performance im Gewölbekeller mit schmalz.stuhlmann

www.komturei.ch (Events)